

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

Partner UKT ist
präventiv tätig

Seite 2

Einmal im Jahr
für einen Euro

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

das gute Angebot im Nahverkehr im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bleibt erhalten und wird fortentwickelt. Das ist die Botschaft aus dem aktuellen Nahverkehrsplan, den der Zweckverband als Aufgabenträger beschlossen hat.

Diese politische Grundratsentscheidung ist eine gute Nachricht für die Bürger und für unsere Fahrgäste. Denn ein gutes Nahverkehrsangebot prägt ganz entscheidend die Lebensqualität in der Region.

Für unsere Mitarbeiter der drei Busunternehmen OVS, PVG und OVO bedeutet diese Entscheidung, die Qualität des Angebots weiterentwickeln. Moderne Fahrzeuge, behindertengerechte Beförderung sowie Service und Informationen für unsere Fahrgäste sind hier Stichworte.

Testen Sie unsere Angebote, steigen Sie bei uns ein.

Herzlich Ihr
Bert Hamm
Geschäftsführer der KomBus GmbH

Eine klare, deutliche Ansage im Bus ist manchmal nötig



Vorführeffekt. Die Wasserbehälter, vergleichbar Schulranzen, fliegen bei 20 km/h durch den Bus.

► **Jährlich nutzen über 100 Millionen Fahrgäste Linienbusse im Stadt- und Regionalverkehr in Thüringen. Sie setzen auf das sicherste Verkehrsmittel im ÖPNV.**

Thüringen. Morgens im Linienbus zwischen Sömmerda und Kölleda. Ina A., sie möchte ihren Namen nicht in der Zeitung lesen, fährt täglich mit dem Bus zur Arbeit. Sie fühlt sich sicher, macht während der Fahrt auch mal die Augen zu. In fast 20 Jahren hat sie noch keinen Unfall erlebt, auch keinen Zoff oder handfesten Streit im Bus.

Vor der nächsten Tour, hier fahren vor allem Schüler mit, berichtet Busfahrer Jörg Brettschneider aus seinem Alltag. Vor Schulbeginn ist es ruhiger im Bus als nach dem Unterricht. Das Hinweisschild vorn am Einstieg „Bitte keine Schulranzen auf die Sitze stellen“ wird nur teilweise befolgt. Wenn der Geräuschpegel im Bus zu sehr anschwillt, dann ist schon mal eine klare und deutliche Ansage nötig, so Jörg Brettschneider. Seit 14 Jahren befördert er Schüler,

„mit ihnen komme ich gut aus“, betont er.

Busunternehmen und ihre Partner bieten Aktionen und Programme für einen sicheren Schulweg an. In Kirchheim im Ilm-Kreis übt Christine Aßmann von der Kreisverkehrswacht Gotha mit Grundschulern und Vorschulkindern das richtige Verhalten im Bus. Zum Beispiel, dass der Ranzen beim Einsteigen in die Hand und dann im Bus unter den Sitz gehört. Sonst könnte er bei einer überraschenden Vollbremsung wie eine Rakete durch das Fahrzeug fliegen. Das lässt sie bei 20 km/h im fahrenden Bus vorführen.

Solche für Schulen und Eltern kostenlosen Angebote gibt es in ganz Thüringen. Sie

„Wer als Erwachsener einmal mit seinem Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.“

müssen nur bei den Busunternehmen vor Ort und ihren Partnern wie den regionalen Verkehrswachen, der Unfallkasse Thüringen oder beim Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. in Erfurt nachgefragt werden.

Die drei Busunternehmen im Saale-Orla-Kreis und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt fahren seit vielen Jahren mit ihrer Busschule in die Kindertages- und Bildungseinrichtungen. OVS-Betriebsleiter Dietmar Wurmb betont den hohen Stellenwert dieser präventiven und erlebnisorientierten Programme. Das fängt an beim geordneten Einsteigen und geht bis zur Antwort auf die Frage: Was ist ein toter Winkel?

Als Partner der Schulen und Busunternehmen unterstützt und begleitet die Unfallkasse Thüringen Aktionen für mehr Verkehrssicherheit. Pressesprecherin Stephanie Robus betont die Vorbildwirkung Erwachsener im Bus und überhaupt im Straßenverkehr: „Sie müssen das richtige Verhalten vorleben. Wer einmal mit seinem Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.“ Die Statistik weist nach: der Bus ist das sicherste Beförderungsmittel auf dem Weg zur Schule. ■

Weitere Informationen:
www.omnibusverband.de



⇒ Ich
fahre
gern Bus,
weil ...

ich gern mit Kindern
zu tun und dabei Spaß
habe.

Ines Steppat fährt den Spielmobil-Bus
der Stadt Gotha, bereitgestellt von der
Fa. Steinbrück Gotha

EINFÜHRUNG GEPLANT

Fahrradbus am Wochenende

► Thüringen ist ein Fahrradland mit einem Radwegenetz von rund 12.300 Kilometern. Das entspricht der Entfernung von Saalfeld nach New York und zurück. Fahrrad fahren liegt im Trend. Das Fahrrad ist ein umweltfreundliches Verkehrsmittel, wie auch der Bus.

Die Unternehmen der KomBus-Gruppe OVS, PVG und OVO planen in naher Zukunft den Einsatz von Fahrradbussen an den Wochenenden auf ausgewählten Linien. Dafür werden am Heck des Fahrzeuges Fahrradträger montiert, die bis zu fünf Räder sicher transportieren können.



Dafür müssen gegenwärtig noch technische, rechtliche und organisatorische Voraussetzungen geschaffen werden. Geplant sind Linienverbindungen nach Schleiz, Bad Lobenstein und Jena, nach Neuhaus am Rennweg oder nach Gera. Die Mitnahme kostet 1 Euro pro Rad. Empfohlen wird eine Voranmeldung.

Ausführliche Informationen über den Einsatz der Fahrradbusse und die Rahmenbedingungen werden so bald wie möglich auf der Internetseite der KomBus-Gruppe veröffentlicht. ■

Weitere Informationen:
www.kombus-online.de

Servicetelefon:
0180 / 333 72 87

MBT VOR ORT

Berufsstart

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen und ihre Mitgliedsunternehmen stellen auf dem 19. Forum Berufsstart in der Erfurter Messe am 16./17.11.2010 die Ausbildungsberufe der Omnibusbranche vor. Dazu gehören u.a. der Berufskraftfahrer Bus, Fachkraft im Fahrbetrieb, Kfz-Mechatroniker oder Bürokaufmann/-kauffrau. Unternehmer und Azubis beantworten Fragen rund um die Ausbildung.

bus
thüringen

...wir fahren Sie.

Busse fördern

⇒ Das Thüringer Verkehrsministerium will zukünftig wieder die Anschaffung sogenannter Hochbodenbusse fördern. Diese werden vor allem im Regionalverkehr eingesetzt und bieten mehr komfortable Sitzplätze und Gepäckraum als Niederflurfahrzeuge. Die Hochbodenbusse können über einen Lift ebenfalls barrierefrei genutzt werden. Auf Thüringens Straßen rollen gegenwärtig über 2.000 Linienbusse.

BUS KONKRET

Schulstart

⇒ Das neue Schuljahr in Thüringen beginnt am 5. August 2010. Bei vielen Busunternehmen tritt am 1. August 2010 ein neuer Fahrplan in Kraft. Deshalb können sich zu Schuljahresbeginn Fahrzeiten und Linienführungen im Einzelfall ändern. Die Busunternehmen bitten alle Schüler, sich rechtzeitig an den Haltestellenaushängen vor Ort, auf den Internetseiten der Unternehmen bzw. in den Fahrplanheften zu informieren. Die Fahrt im Linienbus vom Wohnort zur Schule ist nur mit einem gültigen Fahrschein möglich. Die Ausgabe bzw. der Erwerb der Schülertickets regeln die Schulverwaltungen bzw. Schulen eigenverantwortlich in Kooperation mit den zuständigen Busunternehmen.

Unfallkasse Thüringen analysiert und ist präventiv tätig

Die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule

► Die Unfallkasse Thüringen (UKT) mit Sitz in Gotha versichert etwa 691.000 Menschen. Dazu zählen rund 250.000 Schüler allgemein- und berufsbildender Schulen in Thüringen. Mehr als 100.000 von ihnen fahren täglich mit Bussen zu ihren Bildungseinrichtungen und zurück nach Hause.

Thüringen. Die UKT bietet umfangreiche präventive Programme an, damit Unfälle erst gar nicht passieren. Bei Schulwegunfällen hilft die UKT entsprechend ihres Auftrages. Ein Interview mit Stephanie Robus, Pressesprecherin der UKT, über den Busschülerverkehr und gemeinsame Aktionen mit Busunternehmen für mehr Sicherheit.

► **omni:** Was sagt die Statistik, wie viele Schulwegunfälle ereigneten sich 2009 in Thüringen?

Bei uns gingen im letzten Jahr exakt 2.927 Meldungen zu Schulwegunfällen ein. Darunter fallen genau 214 Unfälle in Bussen bzw. an Haltestellen. Das ist zum Glück sehr gering im Vergleich zur Zahl der beförderten Schülerinnen und



Die UKT engagiert einen Clown für die Jüngsten, damit sie spielerisch das Verhalten im Straßenverkehr kennenlernen.

Schüler in Thüringen, die bei über 100.000 liegt, und zwar an jedem Schultag.

► **omni:** Die UKT analysiert jeden einzelnen Fall. Welche Verhaltensweisen führen zu Unfällen?

Bei den 214 Unfällen haben wir festgestellt, dass der allgemeine Bewegungs-

drang der Schülerinnen und Schüler im Bus nach Schulschluss zwischen 13 und 15 Uhr Unfälle verursacht. Da wird gedrängt, geschubst, mit Gegenständen geworfen. Das führt unter anderem zu Kopfverletzungen. Aber auch beim Ein- und Aussteigen sowie dem Überqueren der Fahrbahn im Haltestellenbereich kommt es zu Unfällen.

Diese passieren häufig zwischen 6 und 7 Uhr. Der morgendliche Berufsverkehr und der Zeitdruck, den Bus nicht zu verpassen, sind häufige Unfallursachen.

► **omni:** Da könnte man jetzt heraushören, dass die Fahrt im Schulbus eigentlich gefährlich ist. Ist dem so?

Die Statistik sagt eindeutig: die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule im Vergleich zu allen anderen Beförderungsmitteln wie dem privaten PKW der Eltern, mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Wir als UKT tun sehr viel dafür, dass es auch so bleibt.

► **omni:** Wie wirkt die UKT präventiv für einen sicheren Schulweg mit dem Bus und überhaupt?

Wir gehen beispielsweise in die Kitas, um auf spielerische Weise Grundwissen über das Verhalten im Straßenverkehr und im Bus zu vermitteln. Dazu gehört auch die gemeinsame Aktion „Mein Schulbus ist sicher“ von UKT und dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. zum Thüringer Verkehrssicherheitstag auf dem Erfurter Domplatz. Künftig sind weitere gemeinsame Aktionen geplant, unter anderem auf der Messe KinderKult. ■

➔ Weitere Informationen:
www.ukt.de

Mal um die Ecke oder 25 km übers Land

Ein-Euro-Tag als Angebot an alle Bürger in der Region

► **Linienbusse bilden das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in Thüringen. Am Ein-Euro-Tag können sich alle Bürger davon überzeugen – zu einem sehr günstigen Fahrpreis.**

Ob im Stadt- oder im Regionalverkehr, ob nur mal „um die Ecke“ fahren oder 25 Kilometer „übers Land“ – der Fahrpreis beträgt am 14. Oktober 2010 bei den beteiligten Busunternehmen der Marketingkooperation Bus Thüringen einheitlich einen Euro. An diesem Donnerstag in den



Herbstferien können Familien kostengünstig einen Ausflug unternehmen, Stammfahr-

gäste eine andere Buslinien erkunden oder Gelegenheitsfahrergäste mal wieder den Linienbus nutzen.

Natürlich sollen auch Bürger, die bisher den Nahverkehr nur aus der Autofahrerperspektive kennen, zum Umsteigen in den Bus ermuntert werden. Dafür gibt es viele gute

Gründe. Das weit verzweigte Liniennetz, die Taktfahrzeiten in den Städten und auf den

Hauptlinien in der Region, der günstige Fahrpreis im Vergleich zum privaten PKW oder die Vielfalt der Ticketangebote für Stamm- und Gelegenheitsfahrergäste.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Gemeinschaftsaktion. Welche Busunternehmen in Thüringen sich beteiligen und welche Buslinien genutzt werden können, wird rechtzeitig in den verschiedenen Medien veröffentlicht. ■

➔ Weitere Informationen:
www.bus-thueringen.de

Gemeinschaftsaktion von Busunternehmen am 14. Oktober 2010

Einmal im Jahr für einen Euro einen Tag mit dem Linienbus durch Thüringen

► Viele Fahrgäste warten auf den 14. Oktober 2010. An diesem Donnerstag in den Herbstferien können sie für einen Euro die Buslinien der beteiligten Unternehmen nutzen.

Saale-Orla-Kreis / Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Zum dritten Mal beteiligen sich die Busunternehmen OVS, PVG und OVO am Ein-Euro-Tag, den die Marketingkooperation Bus Thüringen organisiert (siehe auch Seite 2). Für die Fahrgäste eröffnet dieser Tag die Chance, sehr kostengünstig auf Buslinien zu fahren, die sie sonst nicht nutzen.

Fast doppelt so viele Fahrgäste

Rückblende ins letzte Jahr. Am Busbahnhof in Schleiz treffen wir eine Gruppe von Frauen, die mit dem Bus nach Gera fahren wollen. Geplant ist ein Bummel- und Einkaufstag ohne Stress und Druck. Einfach mal so schauen und schlen-



Einfahrt Schleiz Busbahnhof, weiter nach Gera. Am 14. Oktober für einen Euro.

dern durch die größte Stadt in Ostthüringen.

Das ist auch der Sinn und Zweck des Ein-Euro-Tages, sagt KomBus-Geschäftsführer Bert Hamm. Der kleine Fahrpreis ist ein Dankeschön an die Stammkunden und ein Angebot an jene, die den Busverkehr kennen lernen wollen. Und künftig vielleicht öfter mit

dem Bus fahren.

Jedenfalls nutzen an diesem besonderen Tag, das ist die Erfahrung der vergangenen Jahre, fast doppelt so viel Fahrgäste die Linienbusse. Das bedeutet auch, dass auf nachgefragten Linien zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt werden müssen. Darauf sind die Busunternehmen auch in diesem Jahr vorbereitet.

In die Städte und in die Region fahren

Besonders nachgefragt werden die Linienverbindungen aus den Orten der beiden Landkreise in die größeren Städte bzw. zwischen den Städten in der Region. Dazu gehören die Linien von Rudolstadt nach Erfurt bzw. Weimar, von Schleiz nach Gera, Jena, Plauen oder Hof.

Natürlich lohnen sich auch die Verbindungen im Städtedreieck und von dort nach Ilmenau oder Neuhaus am Rennweg.

Anlässe gibt es genug, am 14. Oktober mit dem Bus für nur einen Euro zu fahren. Bummeln und Einkaufen, der Besuch von Museen oder Freizeit- und Erlebnisbädern, ein Ausflug in die Natur. Wichtig: der Ein-Euro-Fahrschein gilt nur auf den Linien der beteiligten Busunternehmen und nur am 14. Oktober.

Auskünfte zu Linienverbindungen und Fahrzeiten geben gern die Mitarbeiter in den Servicecentern in Saalfeld, Rudolstadt, Pöbneck und Schleiz. Natürlich kann das Servicetelefon angerufen werden. Im Internet stehen Informationen rund um die Uhr zur Verfügung. ■

➔ Weitere Informationen:
www.bus-thueringen.de
www.kombus-online.de

Servicetelefon:
 0180 / 333 72 87

Erster Jahrgang beendet erfolgreich Berufsausbildung

Junge Leute erhalten Chance als Busfahrer im Linienverkehr

► Seit drei Jahren ist die Erstausbildung ab 17 Jahre zum Berufskraftfahrer Bus auf neuer gesetzlicher Grundlage möglich. In der KomBus-Gruppe beenden jetzt die ersten Azubis die Lehre.

Ende August steht in Jena die schwierige Abschlussprüfung für die sieben Kandidaten des ersten Ausbildungsjahrgangs bevor. Fünf Azubis der KomBus-Gruppe und zwei vom Busunternehmen JES in Eisenberg werden hoch konzentriert und gut vorbereitet auch diese letzte Hürde meistern, erwartet Michael Algermissen, Geschäftsführer der KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH.

Den Führerschein als Berufskraftfahrer Bus haben alle bereits geschafft, ebenso



Erfolgreiche Azubis der KomBus. Hintere Reihe v.l.n.r.: Jacqueline Gerstner, Roman Justus, Ronny Peukert, Ausbildungsleiter Michael Algermissen. Vordere Reihe v.l.n.r.: Sebastian Bönisch, Marc Bock (2. Lehrjahr), Martin Raths.

die theoretischen Prüfungen absolviert. Die praktische Abschlussprüfung umfasst neben dem Fahren auch die techni-

sche und die Abfahrtskontrolle des Busses, Geschicklichkeitsübungen und ein Kundengespräch.

Die fünf eigenen Azubis werden bereits im Linienverkehr vollwertig eingesetzt, sagt Ausbildungsleiter Michael Algermissen. Er macht deutlich: wer motiviert ist und mit Leistung überzeugt, der erhält eine Chance als junger Busfahrer im Linienverkehr bei OVS, PVG oder OVO.

Die KomBus-Gruppe wird auch in den kommenden Jahren kontinuierlich eigenen Berufsnachwuchs ausbilden. Zugleich bietet sie anderen Verkehrsunternehmen ihre Ausbildungskapazitäten an. Vorstellbar ist ein Ostthüringer Ausbildungsverbund unter dem Dach der KomBus, blickt Michael Algermissen voraus. ■

MIT EINEM TICKET DURCHFAHREN

Tarifverbund in beiden Landkreisen

➔ Die Unternehmen der KomBus-Gruppe OVS, PVG und OVO bieten seit zwei Jahren einheitliche Tarife an. Im Alltag nutzen die Fahrgäste ganz selbstverständlich die Vorzüge des Tarifverbundes im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Der praktische Nutzen für die Fahrgäste liegt auf der Hand. Sie können beispielsweise mit einem Ticket auf der gewählten Linie fahren, unabhängig ob Busse von OVS, PVG oder OVO diese Linie bedienen. Die drei Verkehrsunternehmen erkennen die Fahrscheine gegenseitig an.

Das gilt auch für die Stadt- und die Regionalverkehre, die ein Fahrgast mit einem Ticket für eine bestimmte Strecke nutzt. Hier wird kein Unterschied gemacht, ob er beispielsweise im Städtedrei-

eck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg einen Stadtbus benutzt oder eine Regionallinie, die seine gewählte und bezahlte Strecke mit bedient.

Gerade Inhaber von Zeitkarten können so auf der gewählten Strecke das komplette Fahrtenangebot im gesamten Zeitraum nutzen, ohne auf die feinen Unterschiede zwischen Stadt- und Regionalverkehr achten zu müssen bzw. das Unternehmen, das die Strecke bedient.

In anderen Regionen Thüringens schließen sich aktuell Landkreise und Busunternehmen über Verwaltungs- und Tarifgrenzen hinweg zusammen. In den beiden Landkreisen der KomBus-Gruppe und ihren drei Unternehmen ist das längst praktizierter Alltag im Interesse der Fahrgäste.

KURZ + KNAPP

Schulfahrpläne

⇒ Rechtzeitig vor Schuljahresbeginn am 5. August stehen auf der Internetseite der KomBus die Fahrpläne für jede Schule zur Verfügung. Auf der Startseite den Button Schüler und dann Fahrpläne anklicken. Weiter über den Link Schulfahrpläne des jeweiligen Landkreises gehen. Dann die entsprechende Schule auswählen, die pdf-Datei mit dem aktuellen Fahrplan herunterladen, eventuell ausdrucken und fertig.

Vogelschießen

⇒ Zu dem Volksfest in Rudolstadt werden vom 20. bis 29. August wieder Sonderfahrten angeboten. Im Städtedreieck mobil und auf weiteren ausgewählten Strecken kommen zusätzliche Busse zum Einsatz. Erstmals verkehrt ein Bus nach Probstzella. Mehr Informationen auf der Internetseite und am Servicetelefon.

Mühlenfähre

⇒ Die OVS-Mühlenfähre am Hohenwartestausee verkehrt täglich von 8 bis 20 Uhr zwischen Linkenmühle und Altenroth. Sie transportiert auch PKW, Motor- und Fahrräder sowie Wohnwagengespanne und Wohnmobile. Auskünfte beim Fährmann unter Telefon 0173/36 98 030.

Stadthalle Bad Blankenburg und OVS kooperieren erfolgreich
Mit dem Kombiticket sicher und zuverlässig zur Party und zurück

► Im Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg fahren an Wochenenden nachts die Busse rund um die Uhr. Fast jeder zweite Besucher der Stadthalle Bad Blankenburg nutzt das Nahverkehrsangebot. Ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Stadthalle Matthias Gropp über die erfolgreiche Kooperation mit dem Busunternehmen OVS.



KomBus-Chef Dirk Bergner und Stadthallen-Chef Matthias Gropp präsentieren das neue Ticket.

» **omni:** Wie haben Stadthalle und OVS im Interesse ihrer Kunden zueinander gefunden?

Mit OVS-Bussen kommen aus dem Städtedreieck mindestens 40 Prozent der Besucher in unsere Stadthalle Bad Blankenburg, das ist messbar. Weil wir kundenorientiert denken und handeln, haben wir uns mit der OVS entschlossen, ein gemeinsames Ticket unseren Besuchern anzubieten: die Eintrittskarte für die Veranstaltung und das Busticket für die Hin- und Rückfahrt. Das wird nachgefragt. Außerdem ist das bequem für unsere Gäste, denn auch die Parkplatzkapazität für PKW ist begrenzt.

» **omni:** Was passiert nach den Veranstaltungen, wenn die Besucher alle auf einmal mit dem Bus nach Hause fahren wollen?

Wir haben mit dem Eintrittszähler jederzeit den Überblick, wie viele Gäste sich in unserem Haus befinden, ob

„Gäste, die sonst nur die Nachtverbindungen nutzen, steigen auch im Alltag in die Busse ein.“

600 oder 800 oder noch mehr. Die aktuelle Besucherzahl kann der Dispatcher der OVS online jederzeit abrufen. Und wir haben den Überblick über die verkauften Kombitickets,

also Veranstaltungskarte und Busfahrtschein. So können wir abschätzen, wie viele Busse nach den Veranstaltungen benötigt werden. Das hängt auch davon ab, ob eine Party oder Disko läuft oder eine Veranstaltung mit festem Ende. Wer das Busticket schon mit der Veranstaltungskarte gekauft hat, muss das nur noch dem Busfahrer vorweisen.

» **omni:** Die Stadthallen-Besucher haben in der Regel die Abfahrtszeiten der Busse nicht im Kopf. Wie reagieren sie darauf?

In der Stadthalle sind Besucherterminals installiert. Die zeigen die aktuellen Ab-

fahrtszeiten der OVS-Busse in beide Richtungen an. So kann der Gast für sich entscheiden: Trinke ich noch ein Bier oder ein Glas Wein. Diese aktuellen Informationen werden von den Besuchern sehr gut angenommen. Die einen fahren zwischen Mitternacht und 2 Uhr nach Hause, andere halten es bis 4 Uhr aus. Der Bus fährt ja an Wochenenden nachts regelmäßig. Und Gäste, die sonst nur diese Nachtverbindungen nutzen, steigen auch im Alltag in die Busse ein.

» **omni:** Sie wollen die Zusammenarbeit mit der OVS weiter voranbringen. Was haben Sie vor?

Ab August wollen wir das entsprechende Fahrtscheinangebot der OVS in der Stadthalle Bad Blankenburg verkaufen, unabhängig vom Kombiticket, das wir jetzt anbieten. Unser Ziel besteht darin, dass künftig jeder Besucher mit seinem Veranstaltungsticket die Busse im Städtedreieck nutzen und zu uns fahren kann. Und natürlich nach der Veranstaltung zurück nach Hause. ■

➔ Weitere Informationen: www.stadthalle-bad-blankenburg.de

digitale Leitung (Abk.)	Wertpapier	Stadt in Japan islam. Vorbeter	Gibbonaffenart	Stadt im Taunus	Nebenfluss des Arno Budget
altägypt. Stadt im Nildelta			Berg im Bayer. Wald Freund des Schönen		
				7. griech. Buchstabe Physiker † (Georg S.)	
niederl. Stadt Autokz. v. Kempten	kleine Filmszene Gattung der Dichtung			Südwind am Gardasee Autokz. v. Chemnitz	Nadelbaum in Mittelmeerlandern
		heftiger Windstoß	Düsseldorfer Bier	englische Herrenanrede (Abk.)	drei (ital.)
Auge (englisch) Abzugsgraben	thailänd. Währung Geschäftsleitung (Abk.)			Abkürzung für: Stunde	
				skandinavische Münze	
Korbblütlerpflanze				Auto-kennzeichen von Leer	

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

➔ **Kontakt zu Ihren Busunternehmen**
 Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH OVS
 Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH PVG
 Omnibusverkehr Oberland GmbH OVO
 Servicetelefon: 0180 / 333 72 87*
*für 9 Cent aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunktarife können abweichen
 Montag bis Freitag 7 Uhr bis 17.30 Uhr
 Internet: www.kombus-online.de

Impressum
Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
 Tel. 0361 / 226 20 44
 v.i.S.d.P. Bert Hamm, Dirk Bergner
Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt
Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz
Redaktionsschluss: 30.06.2010
Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.
 ➔ www.bus-thueringen.de